



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

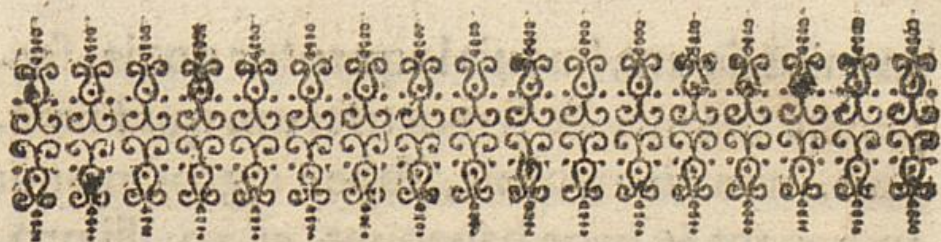
**Authentisirter Begriff Deß Wunderthätigen Glaubens/  
Heyl-würckenden Seegens/ Vnd Auf solche Benediction  
von Gott ertheilter Beneficien vnd erfolgten vilen  
Wundersamen Begebenheiten/ Deß Gottseeligen ...**

**Aymair, Franz Wilhelm**

**Augspurg, 1681**

Niemahlen hat der Allerhöchste seinen Göttlichen Arm eingezogen/ ...

**urn:nbn:de:hbz:466:1-9690**



**A**llemahlen hat der Allerhöchste seinen Göttlichen Arm eingezogen / sondern seine Catholische Kirchen zu allen Zeiten mit vnendlichen Wunderwercken begnadiget / vnd zu dem Ende dieselbe bey jedem Seculo vnd Alter der Christlichen Welt mit vllen Priestern / Ordens = Leuthen / vnd auch Weltlichen Stands = Personen geziehret / vnd umgeben / welche ihrer Tugenden / heiligen Lebens / Lehr vnd inbrünstigen Eysers halber als Instrumenten der himmlischen Macht / durch die Krafft des Göttlichen Wortes verschiedene grosse Wunder gewürckt / alsdann dieselbe wie Trophæa vnd Sig = Zeichen an den Apostolischen Säulen obgerogter Kirchen Gottes aufgeheffet / vnd hierdurch der Christlichen Catholischen Religion raine vnd wahre Lehr bestättiget vnd versiglet haben / wie dann alles in seinen heiligen Euangelis verkündiget vnd vorgesagt der ewige Sohn Gottes selbstem Marc. 16. v. 17. Signa autem eos, qui crediderint hæc sequentur, in Nomine meo dæ-

monia ejicient, linguis loquentur novis, serpentes tollent, & si mortiferum quid biberint, non eis nocebit, super ægros manus imponent & bene habebunt. v. 20. Illi profecti prædicaverunt ubique Domino Coope-  
rante & sermonem confirmante sequentibus signis: Das ist: Die Zeichen aber/ die da folgen werden denen/ die da glauber/ seynd dise: In meinem Nahmen werden sie Teufel außtreiben/ mit neuen Zungen reden/ Schlangen vertreiben/ vnd so sie etwas tödtliches trincken/ wirds ihnen nicht schaden/ auf die Krancken werden sie die Hände legen/ so wirds besser mit ihnen werden. v. 20. Sie aber giengen auß vnd predigten an allen Orthen/ vnd der HERR würckte mit ihnen/ vnd bekräftiget das Wort durch folgende Zeichen. Widerumb Matth. 11. v. 4. Respondens JESUS ait illis: Euntes renuntiate Joanni, quæ audistis & vidistis, cæci vident, claudi ambulant, leprosi mundantur, surdi audiunt, mortui resurgunt. Vnd JESUS antwortet vnd sprach zu ihnen: Gehet hin vnd sagt Joanni wider/ was ihr gesehen/ vnd gehört habt/ die Blinden sehen vnd die Lahmen gehen/ die Außsätzigen werden rain vnd die Tauben hören/ die Todten stehen auf. Gleichfalls

falls Joann. 14. v. 12. Amen amen dico vobis;  
qui credit in me, opera quæ ego facio, &  
ipse faciet & majora horum faciet; Warlich  
warlich sag ich euch / wer an mich glaubt / der  
wird die Werck auch thun / die ich thue / vnd  
wird grössere dann dise thun. Gleicher Gestal-  
ten wird solches bekräftiget durch den aller Völs-  
cker Lehrer Paulum in der 2. Epistel ad Corinth.  
12. Signa Apostolatus mei facta sunt super  
vos in omni patientiâ, in signis & prodigiis  
& virtutibus; So seynd doch meines Apostels  
Ampes Zeichen vnter euch geschehen mit aller  
Gedult / mit Zeichen vnd mit Wunder / vnd  
mit Thaten. Abermahlen 1. Thessal. 5. Evan-  
gelium nostrum non fuit ad vos in sermone  
tantum, sed in virtute & in Spiritu sancto, &  
in plenitudine multa, dann vnser Evangelium  
ist bey euch gewesen nicht allein im Wort / son-  
der auch in der Krafft vnd im heiligen Geist / vnd  
in grosser Vollkommenheit. Nochmals Heb:  
2. 3. Quomodo nos effugiemus, si tantam  
negleximus salutem, quæ cum initium ac-  
cepisset enarrari per Dominum, ab eis, qui  
audierunt, in nos confirmata est, contestan-  
te DEO signis & portentis & variis virtutibus  
& Spiritus sancti distributionibus secundum  
suam

suam voluntatem, Wie wollen wir entfliehen/  
so wir eine solche Seeligkeit nicht achten/welche/  
nachdem sie angefangen hat vnd geredt worden  
ist durch den Herrn / ist sie auf vns bevestiget  
durch die/so es gehört haben / durch das mit Zeu-  
gen Gottes/mit Zeichen/Wunder/vnd mans-  
cherley Kräfften / vnd mit Auftheilung des H.  
Geists nach seinem Willen. Derentwillen dann  
auch der hocheleuchte Theologus vnd Cano-  
nicus Juliacensis, Jodocus Coccius in seinem  
Thesauro Catholico à fol. 1132. biß 1136.  
einen ganzen Catalogum der berühmtesten Kir-  
chen-Wunder / so vor vnd nach Christi gnaden-  
reichster Geburt gewürckt / ganz trostreich bey-  
bringt / vnd alsdann von Anno mundi 987.  
das ist vor der Menschwerdung Christi 2981.  
von einem Alter der Welt zu dem andern/biß auf  
das 1580. post Christum natum sothane in  
der Kirchen Gottes gewürckte Wunderthaten  
weitläuffiger außführt. Disen in der Catho-  
lischen Kirchen sehr berühmten Controversisten  
hat mannlich vnd eifertig secundiret der ebena-  
falls hocheleuchte vnd vmb dieselbe höchst- vers-  
diente Cardinal Robertus Bellarmius S. I. in  
seinen gedruckten Predigen / welche er zu Leven  
in Niderland gehalten / allwo er gleicher gestalts  
ten

ten von dem 540. biß 545. Vlat alle Alter des  
Christlichen Welt biß auf das jetzt-gehende  
1700. durchgeheth / da er ebenfalls de Seculo  
ad Seculum derley von denen frommen Dies-  
nern Gottes gewürckte Wunderthaten auß-  
führet / von dem ersten Seculo, meldet vnd  
schreibet dessen Apostolische Feder / bezeugen die  
heilige Evangelien selbst / die Geschichten der  
Aposteln / die Bücher Egesippi, Eusebii, vnd  
andere ältere Historien. Von des andern Se-  
culi Miraculis attestieren alle Blut- Zeugen  
desselben Christlichen Alters / vnd nächst denen  
der heilige Martyrer Ignatius in der Epistel ad  
Rom. Tertullianus ad Scapul. & in Apolo-  
getico, Eusebius in 5. Lib. Historiæ Eccle-  
siast. cap. 5. Paulus Orosius l. 7. suæ Histo-  
riæ, vnd andere. Das dritte Seculum oder  
Alter hat gesehen die grosse Wunderwerck des  
auch grossen heiligen Gregorij Bischoffen zu  
Cæsarea / welcher von den Griechen derent-  
willen magnus & mirificus genennet wor-  
den / wie sothannes bezeugen Basilius magnus  
in Hist. gest. hujus Sancti, vnd S. Hierony-  
mus Lib. de illust. viris. Des vierdten Se-  
culi Miracula haben mit vnbeschreiblicher Edi-  
fication der Catholischen Kirchen gewürckt in

Orient der heilige Nilarton / Antonius / Nicolaus Murensis, Martinus Turonensis, Ambrosius Mediolanensis, vnd vil andere. Des fünfften Seculi zur Zeit der grausamen Gothischen Verfolgung der heilige Eugenius. Des sechsten Alters die heilige Joannes vnd Agapitus beyde allerhöchste geistliche Häupter der Christenheit / vnd des grossen Ordens grosser Patriarch vnd wunderthätiger Vatter Benedictus. Des sibenden Seculi Taumaturgi waren der grosse vnd heilige Lehrer Augustinus / Mellitus vnd Oswaldus. Des achten vnter vnzahlbaren andern der heilige Cuthbertus vnd Joannes auß Engelland. Das neundte Alter / ob schon dasselbe zimlichen vnwachsbar vnd die vorher gebrauchte Forcht Gottes in demselben gutentheils beyseits gesetzt war / hatte den gottseeligen Vatter Thrasium Patriarchen zu Constantinopel. Das zehende / den heiligen Böhmisschen König Wenceslaum, vnsern heiligen Augspurgischen Patriarchen Udalricum, den heiligen Conradum Bischoffen zu Costanz / vnd den berühmten Diener Gottes Romualdum Ravennatem. Das eilffte / die heilige Eduardum, Anselmum, Petrum Damianum, Joannem Gualbertum, vnd andere.

Das

Das zwölffte den Marianischen Ordens = Pa-  
triarchen Bernardum vnd Malachiam. Das  
dreyzehende den Eifers = vollen Vater Domi-  
nicum vnd den armen Seraphischen Vater  
Franciscum. Das vierzehende die wunderthät-  
ige Brigittam Suecam, vnd Catharinam von  
Senis. Das fünfzehende den Wunder = rei-  
chen Vincentium Prediger Ordens / vnd den  
heiligen Bernardinum Minoriten. Das sech-  
zehende den demütigen heiligen Vater Fran-  
ciscum de Paula, vnd den grossen Patriarchen  
vnd Indianischen Apostel Franciscum Xave-  
rium, welcher alleinig durch seine wunderthät-  
ige Hand vil hundert tausend der Unglaubigen  
vnd abgöttischen Japonesen / Chinesen /  
Ethiopier vnd anderer zu der Catholischen  
Wahrheit geföhrt / vnd dero Seelen **GOTT**  
gewonnen / vnd sothane die heilige Seraphi-  
sche vnd gleichfalls sehr wunderthätige Mutter  
vnd Stifterin der eiferigen vnd frommen  
Discalceaten Carmelitern Theresiam. Dese  
obgemelte vnd vil tausend andere Apostolische  
Diener vnd Dienerin **GOTTES** / wie der vorges-  
dachte hocheleuchte Bellarminus in angezoge-  
ner Stell weitläuffiger außföhrt / haben mira-  
culorum suorum splendore & luce prophe-



tica, mit dem Schein ihrer Wunderthaten und  
ihrem prophetischen Geist die Kirchen Gottes  
behellet / diese seynd vnüberwindliche und vnver-  
droffene Haupt-Leuth derselben gewesen / wel-  
che durch ihren wunderthätigen Wandel dem  
vngheuren und Sectischen Meer, Wunder  
Lernæ den Vndergang verkündiget / diese  
waren durch die Hand des himmlischen Bau-  
meisters gemacht / und auß dem allervestisten  
und härtesten Felsen der Göttlichen vnfehlbaren  
Verheissungen fundirte Archen / welche denen  
Rechtglaubigen auch in den grössten Vngewis-  
tern und Verwirrungen der Welt durch ihre  
vnendliche Miracul und Wunder, Werck die  
Thür der reinen / alten / vnbesleckten und heiligs-  
gen Kirchen jedermahlen eröffnet gehalten / und  
ganz eifrig zugesprochen bey dem starcken / vn-  
beweglichen / und von Christo vnserm Erlöser  
selbsten bestellten Apostolischen Kirchen-Haupte  
steiff zu halten / und hierdurch die verheissene bes-  
glückte Ewigkeit zu erwerben. Ebnermass-  
sen ist auch in diesem 1700. Seculo oder Alter  
Christlicher Welt die Hand Gottes nicht ab-  
gefürbet / indeme gleichfalls noch vil fromme /  
eifrige / gottsförchtige Diener Gottes zu bes-  
treffen / welche gleicher gestalten als Instru-  
mens

menten der Göttlichen Potenz vnd Allmacht  
die Süßigkeit der Christlichen vnd Catholischen  
Wahrheit durch ihre Wunder-Thaten zu erkens-  
nen geben / denen dann diser Zeit billichen beyzu-  
setzen / der nicht zwar / als noch in dem  
zergänglichen vnd veränderlichen Leben wand-  
lende / von Catholischer Kirchen beseeligte / cano-  
nizirte oder heilig gesprochen / doch Gottselige  
vnd seines bishero geführten wahren bußferti-  
gen Lebens / auch seiner vnüberwindlichen Ge-  
dult vnd brinnender Lieb halber gegen GOTT  
vnd dem Nächsten in vnserm Teutschland  
wohlbekandte Pater MARCUS de AVIANO, des  
heiligen Francisci Ordens der armen Capuciner  
(deren wahrhafftig ganzes Leben nichts anderst  
ist als ein pur lauterer Seraphischer Geist / des-  
ren Wandel ein Original vnd Begriff ist aller  
Apostolischen Vollkommenheiten / deren Werck  
ein Contrafet vnd Spiegel der Lieb vnd Forcht  
Gottes / des Seelen- Eifers / der Evangeli-  
schen Armuth / Gedult vnd vnveränderlichen  
Gehorsams) diser gottselige Pater wurde an-  
fänglichen seines wunderthätigen Vertrauen  
vnd Glaubens halber von dem Durchleuchtig-  
sten Chur- Haus Bayern auß denen Besschen  
in die Teutsche Landen geführt / allwo also gleich

in Dero Churfürstl. Residenz : Stadt Mün-  
chen von der Allmächtigen Hand Gottes durch  
ihne vilen betrübten / Francken / vnd presthaff-  
ten Persohnen sehr wundersame Beneficia er-  
theilet worden / derentwillen er alsdann auch  
von beyden Kayserl. Majestäten / Königlichen /  
Chur: vnd andern Hoch: Fürstlichen Häusern  
vnd Persohnen zu sehen verlangt / vnd hierzu  
durch den Seraphischen Gehorsam zu erschei-  
nen angehalten worden / wie er dann allenthal-  
ben solche Wunderthaten gewürcket / welche gar  
keiner Authentization bedürfftig seyn / vmb  
willen sie Stadt: vnd Land: kündig / vnd ipsa  
facti evidentia vor Augen liget. Dises vnd an-  
ders hat ebenfalls den Hochwürdigsten des H.  
Röm. Reichs Fürsten vnd Herrn / Herrn Jos-  
hann Christoph Bischoffen zu Augspurg / mei-  
nen Gnädigsten Herrn bewegt gehöriger Dre-  
then sich vmb disen gottseeligen Vatter einzu-  
finden / gestalten ihme bald hierauf durch den  
Seraphischen Ordens: Gehorsam auferlegt  
worden / höchstgedacht Jhro Hochfürstl. Gnas-  
den in des H. Röm: Reichs Stadt Augspurg  
ebenfalls zu besuchen / vnd auf Dero Befelch dem  
Volck das H. Evangelium / bevorab die Buß zu  
predigen / welches er alsdann mit recht Seraphi-  
schem

schem Geist/ vnbeschreiblichem Eifer/ Herz-überschenden Zusprechungen/ vnveränderlichen Vertrauen auf die Wunder/ Güte vnd Barmherzigkeit Gottes verrichtet / vnd zwar eben auff dem Orth/ oder Platz / der Fron- Hof genant/ wo Anno 1454. der Eifers vnd Wunder-volle/ auch wegen viler wider den Erb-Feind erhaltenen Triumphen vnd Sigen mit dem himmlischen vnvergänglichhen Lorber bekrönte Pater Capistranus das Wort Gottes mit vnbeschreiblicher Begird/ zu Vermehrung der Ehren Gottes vnd der Seelen Heyl geprediget / vnd zwar solcher gestalten vnd mit einem solchen Nachdruck / daß ob er schon in Außländischer Sprach seinen Seraphischen Eifer erweisen / doch seiner Zuhörer / derer vil tausend waren / Christliche Herzen dermassen bewegt vnd erschrockt / daß sie die Vanitäten vnd Eitelkeiten öffentlich beurlaubet / vnd zu dem Ende die gemahlte Wägen vnd Schlitten / auch nächst denen alle vnd jede Karten- vnd Brett- Spihl auf den Hochfürstl. Platz geführt / vnd dieselbe zu Contestation ihrer zerknirschten Gemüther vnd Vereuung begangener Sünden an sothanem öffentlichē Orth/ wie forderist zu Leipzig vnd Franckfurt gleicher gestalten beschehen / verbrennet

ket haben. Eben also haben zu dreyen verschiedenen  
mahlen bey sothannen von dem frommen Vatter  
Marco gehaltenen Predigen auf gedachtem Hoch-  
fürstl. Residenz-Platz / vnd allforderist in der  
hohen Dom- Stiffts- Kirchen / auch einstens in  
dem berühmte Gottshaus S. Udalrici vnd Afræ  
allhier / jederzeit auf oder über die 20000. vnd vn-  
der denen vnterschiedlich Fürstl. vnd gar vil Hoch-  
Gräfflich- vnd andere Hoch- Adelige Stands-  
Persohnen sich eingefunden / dessen Seraphi-  
sche Exhortationes mit innerlichem Trost vnd  
vollem freudigem Herzen angehört / vnd ihme  
sodann mit gebogenen Knien / zusammen ge-  
schlagenen Händen / geneigten Häuptern vnd  
häuffig auß den Augen fließenden Zähern / seine  
gewöhnliche vnd Herz- brechende Wort mit er-  
hebter Stimm nachgeruffen / vmb hierdurch die  
Geißel vnd Ruthe des Göttlichen wider vns ge-  
schöpfften Zorns (welchen vns bald hernach der  
Himmel selbst durch vnterschiedliche vnd vn-  
gewöhnliche Prodigia vnd Wunderzeichen ver-  
fündiget) ganz gnädiglichen abzukehren / vnd  
nächst deme denen Armen / Presthafften / Be-  
trübten / bevorab den mit von Menschlicher  
Hand vncurlichen Gebrechlichkeiten angeleg-  
ten Personen nach ihrem Glauben vnd Ver-  
trauen

fräuen ihre gesunde Kräfte vnd graden Leib  
von der mildreichen Barmherzigkeit Gottes/  
zu erhalten / allermassen er bey jedermahliger er-  
theilter Seraphischer vnd auß dem Göttlichen  
Wort gezogener Benediction, vnder andern  
sich diser Wort gebraucht: Dominus benedi-  
cat te & liberet te ab omnibus malis secun-  
dum fidem tuam: quia si potes credere,  
omnia possibilis sunt credenti: Der HERR  
gesegne dich / vnd erledige dich von allem Ubel  
nach deinem Glauben: Dann dem / der glaube  
seynd alle Ding möglich / vnd ist nach Iohannem  
herzlich vnd in der Liebe Gottes alleinig be-  
stehenden vnveränderlichem Vertrauen vnd  
Glauben vilen ganz armseligen vnd alles  
Trostes vnd Hoffnungs beraubten Persohnen  
theils fast augenblicklichen / theils nach vnd  
nach / nach eines jeden Verdienst vnd Vertrau-  
en mit vilen Anwesenden vnd Zusehenden vns  
ausprechlicher Freud vnd herzlichem Trost /  
von ihren schweren vnd langwürligen Leibs-  
Ges-  
brechlichkeiten / mit grosser Edification vnd  
Frolocken der Catholischen Seelen abgeholfen  
worden. Ecce sic benedicetur homo, qui  
timet Dominum: Siehe / also wird gesegnet der  
Mann / der den HERRN fürchtet / Psal. 127. Sie  
ho-

honorabitur, quem vult honorare Rex, also  
wird man ehren den Mann/ den der König gern  
ehren wolt/ Ester Cap. 6. Damit aber den ab-  
gewesenen frommen Herzen sothane Gut- vnd  
Wunder- Thaten ebenfalls fund gethan / vnd  
zu ihrer Seelen Trost deroselben versichert seyen;  
Als seynd auß Hochfürstl. höchst- gedachtem  
Special-Befelch alle vnd jede nachfolgende Be-  
neficia von jeden Orths geistlichen vnd weltli-  
chen Herrschafften vnd Obriigkeiten Gerichtli-  
chen examinirt / hierüber die Beneficirte selbst  
vnd andere hierumben wissende glaubwürdigere  
Gezeugen / nach vorhero abgelegten körperlichen  
Eyd abgehört / vnd also zu öffentlichem Druck  
genugsam authentisirt, vnd alles wahr zu seyn /  
legitimè erwisen worden.

Aber vnder allen Seraphischen ertheilten Be-  
neficien hat allforderist die Allmächtige vnd  
wunderthätige Hand Gottes augenscheinlich  
in diesem Gottseligen Vatter gewürcket / indeme  
durch ihne so vil tausend Persohnen vnd vnder  
sothannen so vil gottlose / verruechte / verzweiff-  
lete vnd schon in den Abgrund des Verderbens  
sinckende Sünder zu einer vollkommenen Liebe  
Gottes vnd wahrer Reu über ihre begangene  
Sünd vnd Laster geführt worden / vnd wäre di-  
ses

ses alleinig Miraculs vnd Wunders genug/  
wann schon hierauf nichts ferners körperliches  
erfolgt / noch andern Leibs - Gebrechlichkeiten  
wäre abgeholfen worden / vmb willen der hoch-  
gelehrte Prediger Justinus Michoviensis in sei-  
nen Discursibus prædicabilibus, Tom. 1.  
Discurs. 38. fol. 112. schreibet: Peccatum ex eo,  
quod est offensa DEI summum quoddam &  
infinite malum est: Die Sünd als ein Ver-  
letzung Gottes / ist das höchste vnd ein vnendli-  
ches Übel. Widerumb Tom. 2. Discurs. 333.  
fol. 365. Peccatum est pondus importabile &  
inexplicabile, quod DEUM ipsum de Coelo in  
præsepe detraxit & in agoniâ olivetensi  
etiam fortissimum gigantem in terram pro-  
stravit: Die Sünd ist ein vnerträglicher vnd  
vnbeschreiblicher Last / welcher Gott selbstem  
von Himmel in den Stall gezogen / welcher in  
der letzten Bluts - Angst auch den stärckisten  
himmlischen Risen zu Boden gelegt / welchen Last  
weder der Himmel / noch die Erd / noch das Meer  
ertragen könden / der Himmel hat nicht gelitten  
die Hoffart der Engel / die Erden hat nicht mö-  
gen ansehen die Rebellion des Core vnd seines  
Anhangs / das Meer hat nicht erleiden könden  
den Ungehorsam des Propheten Jonæ / deren  
willen von den Sünden in der Figur der Nas

8

34000



zareer gelesen wird / Thren. 4 v. 8. Denigrata  
est super carbones facies eorum: Ihr Ange-  
sicht ist schwärzer als Kohlen. Widerumb Sap.  
16. v. 14. Homo per malitiam occidit ani-  
mam suam, der Mensch/der tödtet durch Boß-  
heit sein Seel. Abermahlen Apocal. 3. v. 1. No-  
men habes, quod vivas & mortuus es, du  
hast den Nahmen / daß du lebest / vnd bist todt.  
Jedoch / ob schon die Sünd ein so grausame /  
schädliche vnd gefährliche Hydra, ein so gifti-  
ger Basilisc/ ja der Babylonische Drachen selbs-  
ten ist / als auß dessen erschröcklichen Rachen /  
wie auß dem Geschirz Pandoraæ alle Cohorten  
vnd Scharen des Unheils / alle Legionen der  
Armseligkeiten / alle Blut- Wäch/ Bewirrun-  
gen vnd Unordnungen der Welt entspringen /  
hat nichts desto minder diser fromme vnd arme  
Diener Gottes / als ein herrschaffter starcker  
Daniel mit dem Göttlichen Wort vnd seinem  
vnendlichen Vertrauen vnd Glauben auf die  
Allmacht vnd Güte Gottes dises Lernæum  
Monstrum ritterlich bestritten / vnd dasselbe wie  
Hercules mit dem natürlichen Feuer / also er  
mit dem übernatürlichen Eifer der Göttlichen  
Lieb gänzlich verbrennt / welches außser Zwei-  
fel vnder allen seinen Seraphischen Wunder-  
Thaten vor das größte vnd höchste zu halten ist /  
vnd

vnd seyn wahrhafftig dergleichen Beneficia  
vnd Wunder die Vestigia der Göttlichen Augen  
vnd ewigen Providenz, mit denen Er alles vor-  
sehen vnd versehen thut / dises Vertrauen ans  
deutet die barmherzige Verhör Gottes / zu wels-  
cher einem jeden ohne Acceptation der Mens-  
chen / Thür vnd Thor offen stehet / dise seynd  
die zwey Impressiones der ewigen vnfehlbaren  
Weisheit / welche Guts vnd Böses / auch als  
les / was vor den erschaffenen Augen verborgen /  
Sonnenklar entdeckt vnd offenbahret / diser  
Glauben anzeigt den Göttlichen Mund / der  
mit einem Wort / alles erschaffen / verbessern /  
vmbkehren vnd vernichten kan / dise Benedi-  
ction deutet auf Gottes Allmächtige Potenz  
vnd Macht / welche vnder der Menschent  
Schwachheit verborgen / als mit einem Finger  
vnd blasen des Munds auß nichts alles / vnd  
alles wider zu nichts machen kan / diser Segen  
angibt die Göttliche Schultern / auf welchen  
Er durch sein ganzes zeitliches Leben die Bürd  
vnd Last der Sünden auß Lieb vor alle Sün-  
der getragen / dise Beneficia seynd gleichsam  
Porten oder Häfen Gottes / wormit Er die  
Nationes vnd Vöcker / welche den Schiff-  
Bruch in den Kezerereyen vnd Irthumben erlit-  
ten haben / salviret vnd widerumb zu der alten

Catholischen Wahrheit herzu ziehet. Dese  
Würcfungen seynd ein vortrefflicher Beweis /  
wie daß der liebreiche **GOTT** die Seinige nie-  
mahls verläßt / sondern allezeit bey ihnen seye /  
vnd niemahlen lieber seinen Göttlichen Bey-  
stand in das Werck stelle / als wann alle  
Menschliche Hülfsmittel auß zu seyn schei-  
nen / wie dann dises die nachfolgende wun-  
dersame Geschicht genugsam vor-  
bilden wird.



Wun-